

seiner Thronbesteigung die er als ein Recht fordert. Er bestätigt alle Bischöfe und Aebte, und die ersten können vor dieser Bestätigung selbst ihre senatorische Würde nicht verwalten; auch nennen sie sich von Gottes und des apostolischen Stuhls Gnade. Der päbstl. Nuntius hat einen sehr ausgedehnten Gerichtshof, und es wird jährlich eine große Summe Geld nach Rom gesand.

Die Altgriechen sind zahlreich in Polen, ohngeachtet sich viele mit der catholischen Kirche vereinigt haben. Unter den Protestanten sind die Lutheraner zahlreicher als die Reformirten. Die ehemals starken Socinianer sind jetzt fast ausgerottet, so wie andre abweichende Gemeinden. Die Juden werden geduldet, und sind zahlreich.

S. 15.

Geistlich- Die catholische Kirche wird durch eine
keit. reiche und mächtige Geistlichkeit regiert.

Die polnische hohe Geistlichkeit macht den ersten Reichsstand aus, hat überaus große Vorrechte, und ist in Besiz außerordentlicher Einkünfte.

Ihr Oberhaupt und der Primas von Polen und Litauen ist der Erzbischof von Gnesen, der außer seinen schon angeführten Vorrechten, sich einen ersten Fürsten nennt, der erste Senator ist, den König der gegengeschlich handelt erinnern kann, und gebohrner Legat des
römi-